



Schloss Arenenberg

15. - 16. August 2012

Musikschiff MS Sonnenkönigin

17. - 19. August 2012

Kulturzentrum Dreispitz Kreuzlingen

21. August 2012

Radio Seefunk.

Einfach die beste Musik ■



Inhalt

	Grussworte	4
15.8. 	Eröffnungskonzert Schloss Arenenberg	6
16.8. 	Abendkonzert Schloss Arenenberg	8
	Ablauf der Konzertevents auf der Sonnenkönigin	10
17.8. 	Abendkonzert MS Sonnenkönigin Bregenz	12
18.8. 	Abendkonzert MS Sonnenkönigin Rorschach	14
19.8. 	Matinée MS Sonnenkönigin Konstanz	16
19.8. 	Abendkonzert MS Sonnenkönigin Kreuzlingen	18
21.8. 	Schlusskonzert Dreispitz Kreuzlingen	20
18.8. 	Nachwuchskonzert Aula PMS Kreuzlingen	24
	Musikerportraits	27
	Informationen	42
	Eintrittspreise	43
	Gönnerverein Schweizer Klaviertrio	44
	Impressum	46
	Wir danken	47



Liebe Musikfreunde

Das Festival Kammermusik Bodensee wartet dieses Jahr mit verschiedenen Neuerungen auf: So werden zum Auftakt erstmals zwei Konzerte im malerischen Schloss Arenenberg angeboten. Für die Konzerterlebnisse mitten auf dem Bodensee läuft das Musikschiff Sonnenkönigin neben den Häfen von Kreuzlingen und Konstanz neu auch Rorschach und Bregenz an und als Schlusskonzert findet im Kulturzentrum Dreispitz Kreuzlingen ein Orchesterkonzert in Kooperation mit der GML Kreuzlingen statt.

Gegründet als Geburtstagsfestival zum 10-jährigen Bestehen des Schweizer Klaviertrios, findet das Festival Kammermusik Bodensee 2012 bereits zum vierten Mal statt.

Das Schloss Arenenberg mit herrlicher Aussicht auf den Untersee beherbergt heute das Napoleonmuseum und wird oft als das schönste Schloss am Bodensee bezeichnet. In seinen gediegenen Räumen lebt die Tradition der Kammermusik wieder auf, indem die Musiker ganz nahe beim Publikum auftreten. Bei sehr guter, windstiller Witterung werden die Konzerte im Freien vor der Schlossfassade durchgeführt.

Besuchen Sie vor dem Konzert die restaurierte Parkanlage und flanieren Sie vorbei an Springbrunnen, kaiserlichen „Lustgrotten“, Eremitagen und geniessen Sie anschliessend im Bistro Louis Napoléon feine lokale Speisen. Das Bistro

bleibt für die Pause und nach den Konzerten offen.

An den beiden Abenden mit dem Stamic Quartett Prag, der schwedischen Klarinetistin Karin Dornbusch und dem Ensemble Kammermusik Bodensee stehen mit dem Klarinettenquintett von Carl Maria von Weber, dem Amerikanischen Quartett von Antonin Dvořák und dem Streichsextett „Souvenir de Florence“ von Peter Tschaikowsky virtuose romantische Werke auf dem Programm. Ihnen geht je ein klassisches Hors d'oeuvre voran mit zwei grandiosen Spätwerken von Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart.

Das spektakuläre Musikschiff Sonnenkönigin holt diesen Sommer das Publikum der ganzen Bodenseeregion ab zu Konzerterlebnissen mitten auf dem Wasser. Erstmals wird dabei je eine Fahrt ab den vier Häfen Bregenz, Rorschach, Konstanz und Kreuzlingen angeboten. Während der Fahrt hinaus auf den See gibt es Zeit für einen gemütlichen Apéro an Deck. Mit der hochgefahrenen Rampe und Konzertbestuhlung wandelt sich das Schiff zu einem schwimmenden Konzertsaal. Während die MS Sonnenkönigin sanft in den Wellen treibt, sorgen Musiker von internationalem Renommee für musikalische Leckerbissen. Anschliessend hat das Publikum Zeit zum Geniessen des verlockenden kulinarischen Angebots und kann



so den Anlass gemeinsam mit den Künstlern gediegen ausklingen lassen. Wir ermöglichen damit „Stars zum Anfassen“ und möchten den Besuchern ein unvergessliches Konzerterlebnis vermitteln.

Aus gesundheitlichen Gründen musste leider bei zwei Konzerten auf der Sonnenkönigin die Besetzung geändert werden. Für Elena Bashkirova und das Erlenbusch Quartett sind verdankenswerterweise kurzfristig das Stamic Quartett und die vielversprechende Pianistin Olga Gollej eingesprungen und haben das Programm praktisch unverändert übernommen. Weitere Musiker an Bord sind das Schweizer Klaviertrio und die Klarinetistin Karin Dornbusch. Die Konzertprogramme auf dem Wasser enthalten mit dem dritten Klaviertrio und dem berühmten Klavierquintett zwei Meisterwerke von Robert Schumann und mit dem Klaviertrio in C-Dur und dem Klavierquartett in Es-Dur brillante Kammermusik von Wolfgang Amadeus Mozart. Ergänzt werden die Konzerte mit dem zweiten Klaviertrio von Johannes Brahms, dem verspielten Trio Pathétique von Mikhail Glinka und neu dem grossartigen Quartettsatz von Franz Schubert.

Das Schlusskonzert im Kulturzentrum Dreispitz Kreuzlingen verbindet einerseits Klassik und Volksmusik, andererseits Kammermusik und Orchesterkonzert, indem die Kammerensem-

bles Schweizer Klaviertrio und Hanneli Musig als Solistenensembles zusammen mit dem Thurgauer Kammerorchester unter Claude Villaret auftreten. Zum 10 Jahr-Jubiläum der Hanneli Musig, einem Ensemble, das die Tanzmusik unserer Urgrosseltern aus der riesigen Sammlung von Hanny Christen wieder zum Klingen bringt, hat der Komponist Fabian Müller ein neues Werk geschrieben, das Hanneli-Concerto. Dieses verbindet Melodien der Schweizer Volksmusik mit der klassischen Tradition. Neben dieser Vorpremiere gelangen das farbige Tripelkonzert des tschechischen Komponisten Bohuslav Martinu und eine Auswahl der populären Ungarischen Tänze von Johannes Brahms zur Aufführung. Das Konzert findet in Kooperation mit der Gesellschaft für Musik und Literatur Kreuzlingen statt.

Traditionellerweise wird auch dieses Jahr vielversprechenden Nachwuchstalenten eine Plattform mit einem Konzert in der Aula der Pädagogischen Mittelschule Kreuzlingen geboten.

Wir freuen uns auf mitreissende Konzerterlebnisse und ein zahlreiches, neugieriges Publikum!

Ihr Martin Lucas Staub

Künstlerischer Leiter Kammermusik Bodensee
Pianist Schweizer Klaviertrio

Konzerte auf Schloss Arenenberg

Mittwoch | 15. August 2012 | 19:30 Uhr

Eröffnungskonzert

Kurze Grussworte von Regierungsrätin Monika Knill

Karin Dornbusch Klarinette

Stamic Quartett, Prag

Jindřich Pazdera Violine

Josef Kekula Violine

Jan Pěruška Viola

Petr Hejný Violoncello





Programm

Joseph Haydn
1732 – 1809

Streichquartett D-Dur op.76 Nr.5
Allegretto – Allegro
Largo cantabile e mesto
Menuetto : Allegro – Trio
Finale: Presto

Carl Maria von Weber
1786-1826

Klarinettenquintett B-Dur op. 34
Allegro
Fantasia. Adagio
Menuetto
Rondo. Allegro giojoso

Pause

Antonín Dvořák
1841 – 1904

Streichquartett F-Dur op. 96
„Amerikanisches Quartett“
Allegro ma non troppo
Lento
Molto vivace
Vivace ma non troppo



Abendkonzert

Donnerstag | 16. August 2012 | 19:30 Uhr

Ensemble Kammermusik Bodensee

Angela Golubeva Violine

Beata Checko-Zimmermann Violine

Nicolas Corti Viola

Chie Tanaka Viola

Sébastien Singer Violoncello

Anikó Illényi Violoncello





Programm

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 - 1791

Streichquintett in g-Moll KV 516
Allegro
Menuetto. Allegretto
Adagio ma non troppo
Adagio – Allegro

Pause

Pjotr Iljitsch Tschaikowski
1840 - 1893

Streichsextett d-Moll op.70
„Souvenir de Florence“
Allegro con spirito
Adagio cantabile e con moto
Allegretto moderato
Allegro vivace



Ablauf der Konzertevents auf der MS Sonnenkönigin

Abendveranstaltungen vom 17. | 18. | 19.8.2012

- 16.30h Boarding der Gäste
- 17.00h Auslaufen der Sonnenkönigin aus dem Hafen
Apéro auf dem Sonnendeck oder Oberdeck
- 18.00h Konzert mit Pause (ca. 18.45 – 19.15 h)
Die Sonnenkönigin bleibt dabei mit ausgeschalteten
Motoren mitten auf dem See liegen.
- 20.00 h Konzertende und Weiterfahrt
3-Gang-Buffet, bzw. Essen à la Carte
- 21.30h Anlegen der Sonnenkönigin - Ende der Veranstaltung





Matinée 19. August 2012

- 10.30h Boarding der Gäste
- 11.00h Auslaufen der Sonnenkönigin aus dem Hafen
Apéro auf dem Sonnendeck oder Oberdeck.
- 11.45h Konzert ohne Pause
Die Sonnenkönigin bleibt dabei mit ausgeschalteten
Motoren mitten auf dem See liegen.
- 13.00h Konzertende und Weiterfahrt
3-Gang-Bufferet, bzw. Essen à la Carte
- 14.30h Anlegen der Sonnenkönigin - Ende der Veranstaltung





Konzerterlebnisse auf der MS Sonnenkönigin

Freitag | 17. August 2012 | 16.30 Uhr



Abendkonzert

Einsteigezeit Hafen Bregenz 16.30 Uhr

Rückkehr Hafen Bregenz ca. 21.30 Uhr

Karin Dornbusch Klarinette

Schweizer Klaviertrio

Martin Lucas Staub Klavier

Angela Golubeva Violine

Sébastien Singer Violoncello





Programm

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 - 1791

Klaviertrio C-Dur KV 548
Allegro
Andante cantabile
Allegro

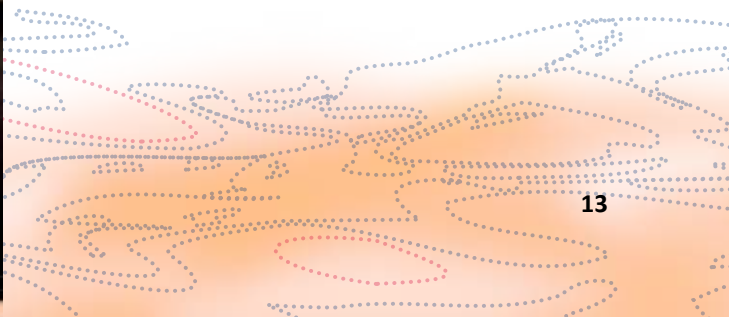
Mikhail Glinka
1804 – 1857

Trio Pathétique d-Moll
Fassung für Klarinette, Cello und Klavier
Allegro moderato
Scherzo: Vivacissimo
Largo
Allegro con spirito

Pause

Robert Schumann
1810 – 1856

Klaviertrio g-Moll op. 110
Bewegt, doch nicht zu rasch
Ziemlich langsam
Rasch
Kräftig, mit Humor





MS Sonnenkönigin

Samstag | 18. August 2012 | 16.30 Uhr



Abendkonzert

Einsteigezeit Hafen Rorschach 16.30 Uhr

Rückkehr Hafen Rorschach ca. 21.30 Uhr

Kurze Grussworte des Rorschacher Stadtpräsidenten Thomas Müller

Olga Gollej Klavier

Stamic Quartett, Prag

Jindřich Pazdera Violine

Josef Kekula Violine

Jan Pěruška Viola

Petr Hejný Violoncello

Schweizer Klaviertrio

Martin Lucas Staub Klavier

Angela Golubeva Violine

Sébastien Singer Violoncello





Programm

Franz Schubert
1797 – 1828

Quartettsatz c-Moll D 703

Johannes Brahms
1833 - 1897

Klaviertrio C-Dur op. 87
Allegro
Andante con moto
Scherzo – Presto
Finale – Allegro giocoso

Pause

Robert Schumann
1810 - 1856

Klavierquintett Es-Dur op. 44
Allegro brillante
In modo d'una Marcia: Un poco largamente
Scherzo: Molto vivace
Allegro, ma non troppo





MS Sonnenkönigin

Sonntag | 19. August 2012 | 10.30 Uhr



Matinée

*Einsteigezeit Hafen Konstanz 10.30 Uhr
Rückkehr Hafen Kreuzlingen ca. 14.30 Uhr*

Olga Gollej Klavier

Stamic Quartett, Prag

Jindřich Pazdera Violine

Josef Kekula Violine

Jan Pěruška Viola

Petr Hejný Violoncello





Programm

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 – 1791

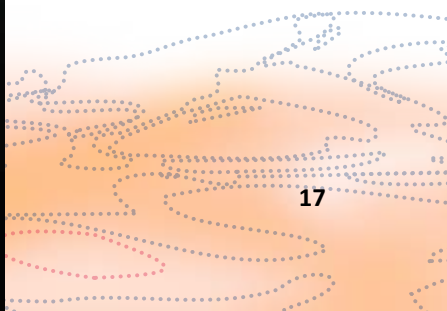
Klavierquartett Es-Dur KV493
Allegro
Larghetto
Allegretto

Franz Schubert
1797 – 1828

Quartettsatz c-Moll D 703

Robert Schumann
1810 - 1856

Klavierquintett Es-Dur op. 44
Allegro brillante
In modo d'una Marcia: Un poco largamente
Scherzo: Molto vivace
Allegro, ma non troppo



MS Sonnenkönigin

Sonntag | 19. August 2012 | 16.30 Uhr

Abendkonzert

*Einsteigezeit Hafen Kreuzlingen 16.30 Uhr
Rückkehr Hafen Kreuzlingen ca. 21.30 Uhr*

Kurze Grussworte der Kreuzlinger Stadträtin Dorena Raggenbass

Karin Dornbusch Klarinette

Schweizer Klaviertrio

Martin Lucas Staub Klavier

Angela Golubeva Violine

Sébastien Singer Violoncello





Programm

Wolfgang Amadeus Mozart
1756 - 1791

Klaviertrio C-Dur KV 548
Allegro
Andante cantabile
Allegro

Mikhail Glinka
1804 – 1857

Trio Pathétique d-Moll
Fassung für Klarinette, Cello und Klavier
Allegro moderato
Scherzo: Vivacissimo
Largo
Allegro con spirito

Pause

Robert Schumann
1810 – 1856

Klaviertrio g-Moll op. 110
Bewegt, doch nicht zu rasch
Ziemlich langsam
Rasch
Kräftig, mit Humor



Kulturzentrum Dreispitz Kreuzlingen

Dienstag | 21. August 2012 | 19.30 Uhr

Schlusskonzert mit Orchester

Dieses Konzert findet statt in Kooperation mit der



Gesellschaft
für Musik und Literatur
Kreuzlingen

Schweizer Klaviertrio

Martin Lucas Staub Klavier
Angela Golubeva Violine
Sébastien Singer Violoncello

Hanneli Musig

Dani Häusler Klarinette
Fränggi Gehrig Akkordeon
Johannes Schmid-Kunz Geige
Ueli Mooser Multiinstrumentalist
Fabian Müller Cello, Bratsche
Peter Gisler Bass

Thurgauer Kammerorchester

Claude Villaret Dirigent





Programm

Dmitri Shostakovich

1906 – 1975

Marsch

Prelude

Walzer

Polka

Fabian Müller

*1964

Hanneli-Concerto (*Vorpremiere*)

Pause

Bohuslav Martinů

**Konzert H 231 für Violine, Violoncello,
Klavier und Streichorchester**

Poco Allegro

Andante

Scherzo: Allegretto – Trio – Allegretto

Moderato, poco Allegro

Johannes Brahms

1833 – 1897

Ungarische Tänze

(*arrangiert für Streichorchester von Claude Villaret*)

Nr.1 g-Moll: Allegro molto

Nr.16 f-Moll: Con moto

Nr.6 D-Dur: Vivace

Nr.5 g-Moll: Allegro



«Hanneli-Concerto» – Mit Hanny Christen durch die Schweiz

Eine kleine Geschichte zur Musik

Das Musig-Hanneli macht sich auf den Weg

Introduktion - Galopp

Hanny Christen, das „Musig-Hanneli“, wie sie gerne genannt wurde, war oft tagelang unterwegs auf ihren volkskundlichen Wanderungen.

Nun macht sie sich wiederum an einem frühen Morgen voller Elan auf den Weg. Ihr erstes Ziel ist eigentlich das Appenzellerland. Doch zuerst möchte sie noch einen kleinen Abstecher nach Zürich machen, um ein paar Dinge zu besorgen. Die Vorbereitungen für die mehrtägige Reise durch die Schweiz haben sie so in Anspruch genommen, dass sie erst im Zug die prickelnde Vorfreude spürt, die sie immer vor solch abenteuerlichen Reisen überkommt.

Ein Abstecher nach Zürich

Walzer

Als Baselbieterin ist Zürich ja nicht gerade ihre Lieblingsstadt, zu hektisch für ihren Geschmack. Doch ein paar Sachen hat sie trotzdem gern. Zum Beispiel darf ein Besuch im Cafe Huguenin an der Bahnhofstrasse nicht fehlen, wo die Kaffeehausmusik noch gepflegt wird. Nachdem sie besorgt hat, was sie wollte, trinkt sie dort gemütlich Kaffee. Die Musik spielt gerade einen Walzer mit Schmelz. Kein Wunder, denkt sie, dass auch die Tanzmusik, die sie im Zürcher Unter- und Oberland gefunden hat, manchmal einen Einschlag ins Wienerische hat. Woher die Inspiration kommt, ist offensichtlich. Der Walzer dreht sich immer noch in ihrem Kopf, als ihr von weitem schon wieder Walzerklänge entgegenkommen. Und ein Hauch von kindlicher Freude kommt auf, als sie auf der Bellevue-Wiese das Zelt des Zirkus Knie entdeckt und die grosse mechanische Orgel, die unerbittlich im 3/4-Takt vor sich hin trällert. Tja, Zürich wäre doch mal einen längeren Besuch wert, doch leider muss sie weiter.

Besuch im Appenzellerland

Rugguserli – Schottisch – Rugguserli

Kaum sitzt man in der Appenzellerbahn, tut sich ein Tor auf in eine gänzlich andere Welt, denkt sie. Was hat doch diese grossartige Landschaft mit ih-

ren sanften Hügeln, stolzen Gehöften und dem ganz eigenen Menschenschlag für eine überaus reiche Musiktradition hervorgebracht. Diesmal strahlt die Landschaft eine besonders geheimnisvolle Stimmung aus. In den Tälern hängen weisse Nebelschwaden und aus der Wolkendecke spannen Sonnenstrahlen einen leuchtend transparenten Vorhang über die Landschaft. In Trogen steigt sie aus und macht sich zu Fuss auf den Weg. Ihre Vorfreude Hans Rechsteiner, den Hackbrettspieler und Gründer der Streichmusik Edelweiss wieder zu sehen, ist gross. Er war immer offen zu ihr, nicht wie viele andere, die den „Laden“ plötzlich zumachten, weil sie Angst hatten, sie würde ihnen etwas stehlen.

Er spielt ihr auf dem Hackbrett vor und übergibt ihr auch einige Tanzhefte zur Abschrift. Den ganzen Nachmittag schreibt sie Tänze ab, so schnell sie kann. Es dämmt bereits, als sie sich glücklich aber erschöpft verabschiedet und sich zum Gasthof begibt.

Chalandamarz

Schottisch

Am nächsten Morgen geht die Reise weiter ins Engadin. Hanny Christen hat ihre Reise so geplant, dass sie rechtzeitig zum Chalandamarz ankommt. Und nun ist das Fest schon voll im Gange, das durch den „Schellenursli“ so bekannt wurde. Die fröhlichen Lieder, die rund um den Chalandamarz gesungen werden, vermischen sich mit dem Geläut der Buben. Auch eine Tanzmusik spielt auf mit Klarinette Geige und Trompete. Schnell holt sie ihre blauen Notizbüchlein hervor und notiert sich die Melodien. Später trifft sie noch den Musikanten Not Caviezel und erfährt vieles über die Engadiner Tanzmusik. Gerne wäre sie geblieben, doch gegen Abend nimmt sie das Postauto über den Julierpass, um dann irgendwo in einem Gasthof zu übernachten. Denn am nächsten Tag hat sie eine Verabredung mit Josef Betschart im Muothatal.

In den urchigen Tälern der Innerschweiz

Ländler - Jüüzli - Alpsegen

Die ürtümliche Landschaft mit ihren steilen Felswänden hat eine ganz spezielle Musik hervorgebracht. Hier werden die Jüüzli auf der Naturtonleiter gesungen. Und irgendwie hat diese spezielle Tonalität Eingang in die Tanzmusik gefunden. Die erhöhte Quarte (Alphorn-Fa) ist in vielen Ländler präsent. Sie trifft



Josef Betschart im Dorf, wo gerade ein Viehmarkt im Gange ist und eine Ländlerkapelle auf einer Holzbühne zum Tanz aufspielt. Hier geht's urchig und laut zu und her. Die Gäste klopfen den Rhythmus mit Händen und Ellbogen auf den Tischen, die virtuoson Tänzer bödeln mit ihren Holzschuhen, dass es kracht, und die Frauen drehen sich schwungvoll. Ein Ländler folgt dem anderen, unermüdlich. Nach einer Weile setzt sich Hanny Christen auf eine Bank etwas abseits vom Trubel, gerade so, dass sie die Musik noch gut hört. Hier kann sie sich konzentrieren und die Melodien aufschreiben. Doch dabei macht ihr die Geschwindigkeit (Hektik) der Ländler Mühe. So ist sie froh, dass sie gegen Abend in Ruhe noch ein Tanzbüchlein von Josef Betschart abschreiben darf. Beim Eindunkeln machen sie beide einen Spaziergang, und von weitem hören sie den eindringlichen Gesang der Bergbauern, die den Alpsegen über das Tal rufen.

Über den Gotthard Überleitung

Am nächsten Morgen macht sie sich auf den Weg zum Gotthard. Sie lässt es sich nicht nehmen mit dem Postauto über den Pass zu fahren. Schon bald ist die Baumgrenze unter ihr, und die enge Strasse schlängelt sich durch die karge Felslandschaft. Die urtümliche Schönheit dieser Landschaft zieht sie in Bann. Noch immer klingt der gestrige Abend nach und es kommt ihr vor, als höre sie ein Echo von den Felswänden. Einmal über den Pass, weht südlicher Wind und es tun sich mit den weiten Kastanienwäldern ganze andere Landschaft auf.

Ein Fest im Süden Monfrina – Mazurka

Hanny Christen ist gespannt, was sie im Tessin erwartet. Bisher ist sie noch nicht weit gekommen mit dem Sammeln im Tessin. Schade, dass ich nicht besser italienisch kann, denkt sie sich, da fällt es mir im Welschland schon leichter. Doch sie hat Glück und erfährt noch im Postauto, dass es ein Alpfest im Onsernone Tal gäbe und dass da ganz sicher auch eine Musik spielen werde. Damit ist ihr Ziel klar: im Postauto nach Spruga. In Spruga ist das Fest schon in vollem Gange. Eine Geige, eine diatonische Handorgel, eine Gitarre und ein Bass spielen lüpfige Monfrinas zum Tanz. Eine nach der anderen. Aber auch

die stolze Mazurka durfte nicht fehlen. Tänzer und Musikanten waren voller Freude bei ihrem Tun, so dass niemand Hanny Christen bemerkte, die etwas abseits fieberhaft Noten in ihr Büchlein kritzelte. Das Fest dauerte bis in den späten Abend, doch Hanny Christen zog sich irgendwann in ihre Pension in Comologno zurück, denn am nächsten Tag stand eine längere Reise über Domodossola ins Wallis bevor.

Durchs Wallis in den Jura Pfeiferweisen – Montferrine – Musette

Sie besucht zuerst einen Natwärrischpfeifen-Spieler in Brig, der noch viele der alten Pfeifermelodien aus dem Val D'Annivier kennt. Diese urtümlichen Melodien mit ihrer ganz eigentümlichen Intonation haben es Hanny Christen angetan. So spielt er ihr einige vor, die sie dankbar notiert. Dabei erfährt sie viel Interessantes über die lange Tradition der Pfeifer-Vereine im Wallis. Später, im Zug in Richtung Jura fahrend, kommt ihr so manch fröhliche Montferrine-Melodie in den Sinn, und sie stellt sich vor, wie die welschen Tänzer mit so ganz anderem Schwung tanzen als die Deutschschweizer. In Pruntrut besucht sie einen alten Musikanten, der ihr erzählt, wie die „neumodische“ Akkordeonmusik im Jura Einzug gehalten hat. Hanny Christen, wenig begeistert von diesem Stil, ist aber dann doch hingerissen, als sie auf dem Weg zum Postauto solche Klänge hört. Sie geht ihnen nach und kommt an einer Akkordeonwerkstatt vorbei. Da sitzt ein junger Akkordeonspieler, dessen Finger nur so über Knöpfe fliegen bei einer Musette, die im Jura nun sehr gerne gespielt wird.

Heimkehr Galopp

Hanny Christen packt nun doch langsam das Heimweh. Glücklicherweise fährt sie im Zug heimwärts ins Baselbiet. Ununterbrochen gehen ihr irgendwelche Melodien durch den Kopf, auch noch als sie plötzlich einnickt. Im Traum vereinen sich die vielen Melodien und erklingen auf einmal gleichzeitig. Ein seltsamer Klang, ab dem sie erschrocken wieder aufwacht. Es ist höchste Zeit das Gesammelte zu ordnen und zu archivieren, denkt sie sich, und freut sich auf die bevorstehende Aufgabe.

Aula der PMS Kreuzlingen

Samstag | 18. August 2012 | 11.00 Uhr

„Der Nachwuchs stellt sich vor“

Junge Thurgauer Talente:

Aline Vonderwahl Violoncello

Cécile Vonderwahl Violine

Johanna Schlattinger Harfe

Simone Walther Klavier



Gewinner des Sonderpreises, vergeben vom Gönnerverein Schweizer Klaviertrio am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb 2012

Beryl Quartett

Beatrice Harmon Violine

Johanna Tüscher Viola

Yves Hörmann Violoncello

Tierry Hörmann Klavier





Programm

Camille Saint-Saëns
1835-1921

Cellokonzert in a-Moll, 1. Satz
Aline Vonderwahl Violoncello
Ljuba Brezger Klavierbegleitung

Edouard Lalo
1823-1892

Symphonie espagnole
1. Satz : Allegro non troppo
Cécile Vonderwahl Violine
Ljuba Brezger Klavierbegleitung

John Parry
1776 – 1851

Sonata in D-Dur für Harfe

Pearl Chertok
1918 – 1981

Harpicide at midnight

Alphonse Hasselmans
1845 – 1912

Follets für Harfe
Johanna Schlattinger Harfe

Johan Halvorsen
1864 –1935

**Passacaglia g-Moll über ein Thema von
Georg Friedrich Händel für Violine und Violoncello**
Cécile und Aline Vonderwahl

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

aus Wohltemperiertes Klavier Band I
Präludium und Fuge Nr. 4 in cis-Moll BWV 849

Franz Liszt
1811 - 1886

La Leggerezza
Simone Walther Klavier

Josef Suk
1874- 1935

Klavierquartett a-Moll op. 1
1. Satz: Allegro appassionato

Friedrich Kuhlau
1786-1832

Klavierquartett A-Dur op. 50
3. Satz: Scherzo. Presto

Alexander Tansman
1897- 1986

Aus Suite Divertissement
3. Satz: Scherzino (Polka)

Beryl Quartett
Beatrice Harmon Violine
Johanna Tüscher Viola
Yves Hörmann Violoncello
Tierry Hörmann Klavier

Mehr Durchblick.



Unsere Zeitungen berichten über grosse Premieren wie auch über Kabarets vor kleinem Publikum – was nicht nur von nachtaktiven Menschen geschätzt wird.

Die Rezensionen tragen dazu bei, die Kultur besser zu verstehen. Damit Sie durchblicken: Abo-Telefon 071 272 72 72 oder www.tagblatt.ch/aboservice

Mehr Zeitung.

St. Galler Tagblatt . Thurgauer Zeitung . Appenzeller Zeitung . Toggenburger Tagblatt . Der Rheintaler . Wilser Zeitung



Stamic Quartett Prag

Jindřich Pazdera, Violine
Josef Kekula, Violine
Jan Pěruška, Viola
Petr Hejtný, Violoncello

Das Stamic-Quartett gehört zu den besten und anerkanntesten europäischen Streichquartetten. Das Ensemble entstand im Jahre 1985 aus vier herausragenden jungen Musikern, die allerdings schon über reiche Erfahrungen im Quartettspiel verfügten.

Nach einem Jahr seines Wirkens feierte das Stamic-Quartett im Jahre 1986 seinen ersten grossen Erfolg, der ihm den Weg auf die bedeutendsten ausländischen Bühnen und Festivals öffnete - den Sieg am internationalen Quartettwettbewerb der Rundfunkassoziationen (EBU, OIRT) in Salzburg.

Regelmässige Gastspiele und Tourneen durch Europa, Amerika und Japan bilden seit dieser Zeit einen Grossteil des Planungskalenders für dieses Ensemble.

Im Vergleich mit vielen anderen Streichquartetten verfügt das Stamic-Quartett über ein ausserordentlich umfangreiches Repertoire, und zwar sowohl was die Anzahl der einstudierten Kompositionen betrifft (über 250) als auch bei der Bandbreite der dargebotenen Stilformen. Dies dokumentiert das schöpferische und unschematische Herangehen an das Studium und die Interpretation von Kompositionen der verschiedensten Zeiträume, das Bemühen, nicht stehenzubleiben und ständig den eigenen Ausdruck musikalisch und technisch neu zu entdecken und zu bereichern. Gerade diese Attribute schätzt auch die Fachkritik am meisten, wenn sie bei der Einhaltung von stilistischer und technischer Präzision von einer musikalischen Offenbarung spricht.

Das übliche Quartett-Repertoire bereichern Werke zeitgenössischer tschechischer und ausländischer Komponisten, jedoch auch fast oder gänzlich in Vergessenheit geratene Werke alter böhmischer Meister. Grosse Aufmerksamkeit wird natürlich auch den Grössen des tschechischen Quartettsschaffens gewidmet - Dvorák, Smetana, Janáček und Martinu. Gerade deren Streichquartette bilden einen grundlegenden Teil der breiten Diskographie, die über 50 Titel zählt. Im Katalog der Firma Bayer Records dominiert so in der Interpretation des Stamic-Quartetts das Gesamtwerk der Streichquartette von Antonín Dvorák (10 CD), Bohuslav Martinu (3 CD) sowie beide Quartette von Smetana und Janáček. In Vorbereitung ist auch eine Gesamtausgabe der Quartette Alois Hábas (Mikrointervallmusik). Die Aufnahmen von Dvoráks Quartetten op. 96 und 106 sowie das Gesamtwerk der Quartette von Martinu wurden mit dem Grand Prix du Disque der Charles-Cros-Akademie ausgezeichnet. Die Aufnahmen beider Janáček-Quartette wurden im englischen Gramophone (April 1998) beim Vergleich aller zur Verfügung stehenden Aufnahmen ausgezeichnet und als beste empfohlen.

Das Ergebnis der musikalischen Zusammenarbeit des Stamic-Quartetts mit vielen tschechischen und ausländischen Solisten sind auch zahlreiche Aufführungen von Quintetten der verschiedensten Instrumentalbesetzungen. Im Repertoire sind Quartette und Quintette für Oboe (Mozart), Flöte (Mozart, Rejcha, Krommer), Klarinette (Mozart, Krommer, Rejcha, Brahms), Viola (Mozart, Dvorák), Violoncello (Schubert, Dvorák), Kontrabass (Dvorák) und Klavier (Dvorák, Brahms, Schumann, Schostakowitsch, Schnittke, Mozart, Schubert, Martinu u. a.) zu finden.



Köstliche Geschenke
weltweit versenden:
www.gottlieber.ch



RUTISHAUSER
BAROSSA
WELT DER WEINE

«Amore Mio» –
Leidenschaft aus
der Ostschweiz.



Rutishauser Weinkellerei AG · 8596 Scherzingen · www.rutishauser.com



Karin Dornbusch, Klarinette

Die aus Schweden stammende Klarinetistin Karin Dornbusch ist, nach ihren abgeschlossenen Studien an der Hochschule der Künste Berlin und der Musikakademie der Stadt Basel, eine sehr gefragte Solistin und Kammermusikerin, sowohl in Schweden wie auch im Ausland. So ist sie bereits solistisch mit Orchestern wie dem Königlichen Philharmonischen Orchester in Stockholm, dem Basel Sinfonieorchester, dem Malmö Sinfonieorchester, Zagreb Symfoniorkester, Schwedisches Radiosinfonieorchester, Norrköping symfoniorkester sowie dem schwedischen Kammerorchester Musica Vitae aufgetreten. Sie hat des Weiteren mit den Dirigenten Armin Jordan, Daniel Harding, Pavle Dešpalj, Arvo Volmer und Petri Sakari zusammengearbeitet.

Karin Dornbusch ist mehrmals in verschiedenen Radio- und Fernsehaufnahmen aufgetreten u.a. als Solistin bei der Direktübertragung des schwedischen Fernsehens anlässlich der Nobelpreisverleihung 1997 in Stockholm. Nachdem die Presse ihre zwei bei Caprice Records erschienenen CDs rühmte und Karin Dornbusch als eine ausserordentlich bemerkenswerte Solistin beschrieb, wurde ihre dritte CD bei Caprice Records „Nordic Clarinetconcertos“ mit Klarinettenkonzerten von Carl Nielsen, Jouni Kaipainen und John Fernström nominiert für den schwedischen „Grammy“ 2007 in der Kategorie „Klassische SolistIn des Jahres“.

Seit Herbst 2004 gehört Karin zur Künstlerischen Leitung der Camerata Variabile in Basel, Schweiz und seit 2006 ist sie Künstlerische Leiterin des Båstad Kammermusikfestivals, Schweden.

Preise / Auszeichnungen:

- König Carl XVI Gustaf, König von Schweden, verleiht der Klarinetistin Karin Dornbusch die Medaille Litteris et Artibus für hervorragende künstlerische Leistungen als Klarinetistin. (2009)
- Gewinnerin des Solistenpreises (1996) gestiftet von der Königlichen Musikalischen Akademie von Schweden und American Express.
- Erster Preis am Wettbewerb „Förderpreise für junge Musiker“ der Basler Orchester-Gesellschaft (1996).

Ensemble Kammermusik Bodensee

Die Musiker des Ensembles Kammermusik Bodensee fanden in dieser Besetzung erstmals im Rahmen des Festivals Kammermusik Bodensee 2009 zusammen, wo sie das Eröffnungskonzert auf der MS Sonnenkönigin spielten. Alle Mitglieder brachten eine reiche kammermusikalische Erfahrung mit, so dass die Formation rasch zusammenwachsen konnte. Auch aus anderen Ensembles kennen sich die Musiker schon lange: So sind fünf Musikerinnen und Musiker in führenden Positionen im Orchester Musikkollegium Winterthur tätig und die Geigerin Angela Golubeva und der Cellist Sébastien Singer spielen seit vielen Jahren im Schweizer Klaviertrio zusammen.

Angela Golubeva, Violine

Angela Golubeva wurde in Kiew (Ukraine) geboren. Sie studierte an der Nationalen Tschaikowsky Musikakademie in Kiew bei den Professoren Pecheny und Kotorovitch und erhielt das Solistendiplom mit Auszeichnung. Es folgten Kammermusikstudien an der Europäischen Mozart Akademie.

Angela Golubeva ist Gewinnerin der Internationalen Kammermusikwettbewerbe Vladimir und Regina Gorovitz, Caltanissetta, Johannes Brahms in Österreich sowie des Swiss Ambassador's Award in der Wigmore Hall London.

Seit 1998 ist sie Geigerin des Schweizer Klaviertrios und hat Konzerte in 40 Ländern auf allen Kontinenten gespielt, dazu umfangreiche Radio-, TV- und CD-Aufnahmen. Sie war Solistin im Rahmen der Klubhaus-Konzerte mit dem Tripelkonzert von Daniel Schnyder. Neben den Triorezitals spielt sie auch Aufführungen von verschiedenen Tripelkonzerten mit Orchestern in aller Welt (u.a. Nationales Symphonie Orchester der Ukraine, Orchestre Philharmonique

de Liège, Bangkok Symphony Orchestra oder Queensland Orchestra Brisbane). Sie ist stellvertretende Stimmführerin im Orchester Musikkollegium Winterthur.

Beata Checko-Zimmermann, Violine

Beata Checko-Zimmermann wurde in Bytom (Polen) geboren. Nach dem Musikabitur führten sie weitere Studien an die Musikhochschule nach Wroclaw zu Prof. Emil Gorski und Larisa Tschumakowa, sowie an das Konservatorium Winterthur zu Rudolf Koelman. 1996 erlangte sie ihr Konzertreife-diplom.

Beata Checko-Zimmermann engagiert sich sehr für die Kammermusik. Nebst der Teilnahme an verschiedenen Meisterkursen beim Melos Quartett und dem Chilingirian Quartett studierte sie als Mitglied des Adorno Quartett beim berühmten Carmina Quartett. Seit 1996 ist sie Mitglied des Orchesters Musikkollegium Winterthur.

Nicolas Corti, Viola

Nach Abschluss der Matura studierte Nicolas Corti am Konservatorium Zürich Viola bei Ottavio Corti (Lehr-, Orchester- und Reife-diplom). Danach intensiver Studienaufenthalt bei Emanuel Vardi in New York.

Seit 1976 Zuzüger in Tonhalle und Opernhaus Zürich. Während 15 Jahren war er Mitglied im ehemaligen Collegium Musicum Zürich unter der Leitung von Paul Sacher. Kammermusikalische und solistische Auftritte in diversen Formationen. 1982 Gründung des Amati Quartettes, das sich mit vielen Konzerten, Aufnahmen und Preisen international einen hervorragenden Namen machte. Mitglied im Trio Musaique (Flöte, Viola und Harfe).

Seit 1996 hat Corti eine Professur für Viola und Kammermusik an der Musikhochschule Zürich. Duo mit dem Pianisten Paul Suits (E- und U-Klassik). Seit 2005 Solobratschist im Musikkollegium Winterthur.



Chie Tanaka, Viola

Geboren in Shizuoka, Japan, erhielt Chie Tanaka ihre Ausbildung an der Toho-Gakuen Musikhochschule, später bei Günter Pichler (Alban Berg Quartett) sowie an der Hochschule für Musik Köln (Prof. Matthias Buchholz) und am Konservatorium von Gent, Belgien (Prof. Michael Kugel). Sie bildete sich auch in zahlreichen Meisterkursen weiter.

Chie Tanaka ist Gewinnerin des Viola-Wettbewerbs an der Kölner Musikhochschule. Mit ihrem eigenen Quartett konzertierte sie in Frankreich, Belgien und Deutschland. Sie war Mitglied bei den Bochumer Symphonikern und im Opernhaus Halle/Saale, bevor sie 2002 als stellvertretende Solo-Bratschistin beim Orchester Musikkollegium Winterthur gewählt wurde. Daneben tritt sie regelmässig als Kammermusikerin in verschiedenen Formationen auf.

Sébastien Singer, Cello

Sébastien Singer, der sich schon sehr früh für die Kammermusik begeisterte, stiess im Jahr 2000 als Cellist zum Schweizer Klaviertrio, mit dem er verschiedene Preise gewann, so den 1. Preis am Internationalen Kammermusikwettbewerb in Caltanissetta, den 1. Preis am Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb in Österreich sowie den begehrten Swiss Ambassador's Award in der Wigmore Hall in London. Das Trio gastiert regelmässig in den grossen Kulturzentren der Welt und ist schon in mehr als dreissig Ländern aller Kontinente aufgetreten, in Konzertsälen wie Tonhalle-Zürich, Victoria Hall Genève, Concert Gebouw Amsterdam, Wigmore Hall London, sowie in der renommierten Reihe des Teatro Colon von Buenos Aires.

Parallel zu seinem Engagement im Schweizer Klaviertrio pflegt Sébastien Singer das Zusammenspiel mit verschiedenen anderen Musi-

kern, etwa den Violinisten Pierre Amoyal und Stefan Tönz, dem Pianisten Marc Pantillon und dem grossartigen Gitarristen André Fischer, um nur einige zu nennen.

Überzeugt, dass jeder Musiker sich auch für die zeitgenössische Musik interessieren sollte, hatte Sébastien Singer während zehn Jahren die Position des Solocellisten beim Nouvel Ensemble Contemporain von La Chaux-de-Fonds inne.

Im Jahr 2009 feierte Sébastien Singer sein Debüt bei der Plattenfirma Claves Records. Im Duo mit Marc Pantillon spielte er für das Label sämtliche Sonaten für Cello und Klavier von Beethoven ein.

Anikó Illényi, Violoncello

Geboren in Budapest in einer Musikerfamilie, erhielt sie bereits mit fünf Jahren den ersten Cellounterricht. Das Studium am Béla Bartók Konservatorium Budapest absolvierte sie bei László Szilvássy im Alter von 15 Jahren und gewann anschliessend den 2. Preis beim nationalen Cellowettbewerb ‚Antal Friss‘. An der Franz Liszt Musikakademie in Budapest erhielt sie 1994 das Solistendiplom mit Auszeichnung bei Tamás Koó und Csaba Onczay.

Parallel zum Studium war sie ab 1992 Mitglied im Orchester des Opernhauses Budapest, wo sie zwei Jahre später die Stelle als 1. Solocellistin erhielt. Gleichzeitig dazu sammelte sie wertvolle Erfahrungen als Solocellistin im Kammerorchester Transsylvania Budapest.

Seit ihrer Kindheit spielt sie Kammermusik mit ihren Geschwistern und pflegt auch heute eine aktive Tätigkeit als gefragte Kammermusikerin mit namhaften Partnern aus aller Welt. Seit 1996 lebt Anikó Illényi in der Schweiz und ist als stellvertretende Solocellistin im Musikkollegium Winterthur tätig.

Schweizer Klaviertrio - Swiss Piano Trio

Martin Lucas Staub, Klavier
Angela Golubeva, Violine
Sébastien Singer, Violoncello

Das US-Magazin Fanfare schreibt zur kürzlich erschienenen Mendelssohn-CD des Schweizer Klaviertrios: "...Die fesselndste Interpretation dieser Werke, die ich je gehört habe... das Schweizer Ensemble spielt diese Werke mit unvergleichlicher Eleganz, Schönheit und absoluter technischer Beherrschung und Perfektion... Diese grossartig aufgenommenen, fantastischen Einspielungen werden nachdrücklich empfohlen."

Das Schweizer Klaviertrio – Swiss Piano Trio gewann 1. Preise beim Internationalen Kammermusikwettbewerb in Caltanissetta / Italien 2003 und beim österreichischen Johannes-Brahms-Wettbewerb 2005. Im selben Jahr wurde dem Trio in der Wigmore Hall London der Swiss Ambassador's Award verliehen. Heute zählt das Schweizer Klaviertrio zu den interessantesten Kammerensembles seiner Generation.

Das Schweizer Klaviertrio mit Martin Lucas Staub, Klavier, Angela Golubeva, Violine und Sébastien Singer, Violoncello erhielt wichtige künstlerische Impulse von Menahem Pressler (Beaux Arts Trio), Valentin Berlinsky (Borodin Quartett), vom Wiener Altenberg Trio, dem Trio di Milano und dem Amadeus Quartett.

Das Ensemble hat seit seiner Gründung 1998 zahlreiche Konzerte in 40 Ländern auf allen Kontinenten gegeben. Dabei konzertierte das Schweizer Klaviertrio in Konzertsälen wie z.B. der Tonhalle Zürich, der Victoria Hall Genève, der Wigmore Hall London, dem Concertgebouw Amsterdam, dem Teatro Teresa Carreño Caracas, dem Teatro Coliseo Buenos Aires, dem

QPAC Brisbane oder dem Shanghai Grand Theater.

Bei Aufführungen von Tripelkonzerten tritt das Schweizer Klaviertrio als Solistenensemble mit Orchestern wie dem Orchestre Philharmonique de Liège, dem Nationalen Symphonie Orchester der Ukraine, dem Queensland Orchestra Brisbane, dem Scottish Chamber Orchestra und vielen anderen auf. Die Musiker folgen regelmässig Einladungen zu renommierten Festivals und leiten Meisterklassen in verschiedenen Ländern.

Zahlreiche Radio- und Fernsehaufnahmen dokumentieren das künstlerische Schaffen des Ensembles, so u.a. bei Schweizer Radio DRS, Radio Suisse Romande, Schweizer Fernsehen, Südwestdeutschem Rundfunk SWR, Radio Television Hong Kong, dem Australischen Radio ABC Classic und CBC Radio-Canada. Dazu kommen CD-Einspielungen mit Werken von Mozart, Dvořák sowie mit Klaviertrios der Schweizer Komponisten Paul Juon, Frank Martin und Daniel Schnyder. Seit 2011 veröffentlicht das Schweizer Klaviertrio seine Einspielungen beim Label audite, wo die Klaviertrios von Mendelssohn, Tschaiakowsky und Schumann erschienen sind. Bereits zweimal wurden die Aufnahmen mit einem Supersonic-Award des Magazins pizzicato ausgezeichnet (Mendelssohn und Tschaiakowsky).

Das Ensemble setzt sich auch mit Nachdruck für die zeitgenössische Schweizer Musik ein. Neben der regelmässigen Aufführung von Werken von Schweizer Komponisten vergab das Schweizer Klaviertrio bisher Kompositionsaufträge an Martin Wettstein (Mystische Tänze 2004), Daniel Schnyder (Tripelkonzert 2007) und Francesco Hoch (Trio ISCHIA 2009). Einen weiteren Höhepunkt markiert die Urauffüh-



zung eines neuen Tripelkonzerts des Komponisten Lyell Cresswell im Oktober 2012 zusammen mit dem Scottish Chamber Orchestra in Glasgow und Edinburgh.

Zum Jubiläum „10 Jahre Schweizer Klaviertrio“ wurde 2008 das Festival KAMMERMUSIK BODENSEE ins Leben gerufen, dessen künstlerische Leitung beim Pianisten des Ensembles Martin Lucas Staub liegt.

Weitere Informationen unter www.swisspianotrio.ch und www.kammermusikbodensee.ch

OLGA GOLLEJ, Klavier

Olga Gollej wurde 1983 in Kasachstan geboren. Ihren ersten Klavierunterricht erhielt sie bereits im fünften Lebensjahr. Schon bald wurde ihre außerordentliche Begabung für das Klavierspiel erkannt und gefördert, so war sie bereits neben dem Abitur Gaststudentin an den Leipziger und Würzburger Musikhochschulen. Von Oktober 2002 bis 2007 studierte sie bei Arne Torger und Hans Leygraf am „Mozarteum“ in Salzburg. 2008 wurde sie in die Meisterklasse von Peter Waas in Weimar aufgenommen. Mehrere Wettbewerbspreise und Auszeichnungen (Deutscher Musikrat, Jeunesses Musicales Deutschland) öffneten ihr die Türen zu Konzerten in vielen Ländern Europas, Südamerika und dem Nahen Osten. So war sie mehrfach Gast als Kammermusikerin beim Festival Arras, als Liedbegleiterin beim Sommersprossen-Festival und als Solistin beim Jordan Festival in Amman. Zu ihren regelmäßigen Kammermusikpartnern gehören u.a. Musiker wie das „Ensemble Kontraste“, das Leipziger Streichquartett und der Bariton Stephan Genz. Zusammen mit dem Klarinettenisten

Karl Leister und Matthias Moosdorf gründete sie 2008 das Trio ECCO (!). Im November 2010 erschien die erste gemeinsame CD mit den Werken von Eberl, Kreutzer und Ries. Mit dem Leipziger Streichquartett wurde 2007 eine CD mit Bearbeitungen Mendelssohnscher Orchesterwerke veröffentlicht, eine weitere erschien im Sommer 2010 mit Kammermusikwerken von August Klughardt (beide MDG). Ausserdem steht eine CD-Produktion mit dem LeipzigOktett (Gustav Mahler: „Das Lied von der Erde“) auf dem Programm. Als Dozentin des Edward Said Konservatoriums (Barenboim-Said-Stiftung) in Israel/Palästina machte sie 2009 auf sich aufmerksam, als zwei ihrer Studenten beim Klavierwettbewerb „Carlo Tavasani“ in Jerusalem erste Preise erzielten. Seit 2010 ist Olga Gollej Stipendiatin bei Yehudi Menuhin Live Music Now. Gemeinsam mit Matthias Wilde (Mitglied der Staatskapelle Dresden) gründete sie die Anhaltischen Kammermusiktage im Gartenreich Dessau-Wörlitz, die jährlich im Herbst internationale Musikgrößen nach Wörlitz locken. 2012 war sie bei mehreren Wettbewerben im Duo mit Simone Drescher, Violoncello, erfolgreich. So erhielten sie beide Auszeichnungen beim Deutschen Musikwettbewerb (Stipendium und Sonderpreis der Stiftung Musikleben), dem Lions-Musikwettbewerb und dem GWK-Musikpreis.



SPIELZEIT 2012-13

Borderline

DEUTSCHE HEIMAT — SCHWEIZER BERGE

AUSSER HAUS

Wegen Sanierung des Stadttheaters:

PREMIERE 5. OKTOBER 2012

DREISPITZ, KREUZLINGEN

DIE STUNDE DA WIR NICHTS VON EINANDER WUSSTEN

von Peter Handke

Regie und Choreographie

Martin Stiefermann

PREMIERE 6. OKTOBER 2012

IN VERSCHIEDENEN STADTTHEILEN VON KONSTANZ

AB 22. NOVEMBER 2012 IM STADTTHEATER

LAMETTA

von Fitzgerald Kusz

Regie Christian Lugerth

AB 23. NOVEMBER 2012 IM STADTTHEATER

STADTTHEATER

PREMIERE 8. DEZEMBER 2012

COMEDIAN HARMONISTS

EIN NEUER FRÜHLING

von und mit den Comedian Harmonists Today

Regie Thomas Winter

Musikalische Leitung Daniel Heinzmann

PREMIERE 18. JANUAR 2013

DER BESUCH DER ALTEN DAME

von Friedrich Dürrenmatt

Regie Mario Portmann

PREMIERE 15. MÄRZ 2013

DON CARLOS

von Friedrich Schiller



Regie Johannes von Matuschka

PREMIERE 19. APRIL 2013

DAS BRENNENDE DORF

von Rainer Werner Fassbinder

Regie Andrej Woron

PREMIERE 10. MAI 2013

BIEDERMANN UND DIE BRANDSTIFTER

von Max Frisch

Regie Sascha Bunge

PREMIERE 7. JUNI 2013

DER JUDE VON KONSTANZ

von Wilhelm von Scholz

Regie Stefan Otteni

SPIEGELHALLE

PREMIERE 14. DEZEMBER 2012

DANTONS TOD

von Georg Büchner

Regie Wolfram Mehring

PREMIERE 15. FEBRUAR 2013

URAUFFÜHRUNG

FINDLINGS

von Daniel Mezger

Regie Thorhildur Thorleifsdóttir

Telefon 0 75 31. 900-150

theaterkasse@stadt.konstanz.de



Die Hanneli-Musig

Eine bunte Zusammenstellung von bestens bekannten Grössen aus der Schweizer Volksmusikszene bringen die Tanzmusik unserer Urgrosseltern zum Klingen.

Manchmal sind andere Länder um ihr reiches Volksmusikerbe zu beneiden. Ungarn zum Beispiel: Volksmusikforscher und -sammler wie Bartók und Kodály haben eine Unzahl von Melodien zusammengetragen, die weit zurück in die Vergangenheit reichen.

In der Schweiz kannten wir die Musik unserer Grosseeltern: die in den Zwanzigerjahren aufkommende und von den damals neuen Medien (Radio und Schallplatte) propagierte «Ländlermusik». Diese Musik konnte sich bis heute halten und weiterentwickeln.

Doch was tanzten unsere Urgrosseeltern? Seit kurzem wissen wir mehr. Denn auch in der Schweiz gab es eine unermüdliche Sammlerin, die in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts die Schweiz durchwanderte, alles zusammentrug was sie vorfand und über 12'000 (!) Melodien niederschrieb. Sie hiess Hanny Christen, wurde von den Musikanten liebevoll «Musighanneli» genannt, stammte aus Liestal und lebte

von 1899-1976. Nach ihrem Tod schlummerte ihr Nachlass 25 Jahre unbeachtet im Keller der Universitäts-Bibliothek Basel in Kartonschachteln verpackt, bis sich unter der Leitung des Komponisten und Verlegers Fabian Müller ein kleines Trüppchen hinter die Bearbeitung dieser Sammlung machte. Das Projekt wuchs heran, fand mit dem Patronat der «Gesellschaft für die Volksmusik in der Schweiz» (GVS/SMPS) Unterstützung und wurde schliesslich mit der Veröffentlichung einer zehnbändigen Anthologie im Frühling 2002 abgeschlossen.

Abgeschlossen? Ohne Frage ist dieser Meilenstein für unsere Volksmusik erst ein Anfang. Und so bringt nun eine bunte Zusammenstellung von bestens bekannten Grössen aus der Volksmusikszene diese Musik wieder zum Klingen: Dani Häusler (Klarinette) und Fränggi Gehrig (Akkordeon), Johannes Schmid-Kunz (Geige), Ueli Mooser, (Multiinstrumentalist), Peter Gisler (Kontrabass) und schliesslich Fabian Müller (Cello, Bratsche).

Die Musiker bringen diese Musik keineswegs in verstaubter, musealer Weise dar, sondern frisch und ungezwungen gespielt und kommentiert.

akkordeon

tage

14. - 16. september 2012

romanshorn · frauenfeld · kreuzlingen

www.akkordeontage.ch



KONZERTE 2012 | 2013

KONZIL KONSTANZ

Mittwoch, 19. 9. 2012 ABO A

Freitag, 21. 9. 2012 ABO B

Igor Levit

Beethoven: Symphonie Nr. 1
Schostakowitsch:
Klavierkonzert Nr. 1
Strauss: Don Juan
Igor Levit KLAUIER
Peter Moriggl TROMPETE
Vassilis Christopoulos DIRIGENT

Mittwoch, 24. 10. 2012 ABO A

Freitag, 26. 10. 2012 ABO C

Sonntag, 28. 10. 2012 ABO D

Mischa Maisky

Tschaikowski: Rokoko-Variationen
Bruch: Kol Nidrei
Franck: Symphonie d-Moll
Mischa Maisky VIOLONCELLO
Vassilis Christopoulos DIRIGENT

Mittwoch, 7. 11. 2012 ABO A

Freitag, 9. 11. 2012 ABO B

Eugene Ugorski

Gorecki: Drei Stücke
Wieniawski: Violinkonzert Nr. 2
Wagner: Siegfried-Idyll
Eugene Ugorski VIOLINE
Evan Christ DIRIGENT

Mittwoch, 5. 12. 2012 ABO A

Freitag, 7. 12. 2012 ABO C

Sonntag, 9. 12. 2012 ABO D

Ein deutsches Requiem

Zimmermann: Stille und Umkehr
Brahms: Ein deutsches Requiem
Ruth Ziesak SOPRAN
Konstantin Wolff BARITON
Vassilis Christopoulos DIRIGENT

Mittwoch, 13. 2. 2013 ABO A

Freitag, 15. 2. 2013 ABO B

Sonntag, 17. 2. 2013 ABO D

Vladimir Spivakov

Mussorgski: Nacht
auf dem kahlen Berge
Rachmaninoff: Paganini-Rhapsodie
Tschaikowski: Symphonie Nr. 5
Anna Vinnitskaya KLAUIER
Vladimir Spivakov DIRIGENT

Mittwoch, 6. 3. 2013 ABO A

Freitag, 8. 3. 2013 ABO C

Martin Grubinger

Dorman: Frozen in Time
Strauss: Der Bürger als Edelmann
Martin Grubinger SCHLAGZEUG
Ariel Zuckermann DIRIGENT

Freitag, 22. 3. 2013 ABO B

Christoph Poppen

Wagner: Vorspiel zu Parsifal
Bruch: Schottische Phantasie
Strauss: Metamorphosen
Carolin Widmann VIOLINE
Christoph Poppen DIRIGENT

Mittwoch, 10. 4. 2013 ABO A

Freitag, 12. 4. 2013 ABO B

Till Eulenspiegel

Beethoven: Symphonie Nr. 8
Poulenc: Konzert für 2 Klaviere
Strauss: Till Eulenspiegel
Ferhan und Ferzan Önder KLAUIER
Vassilis Christopoulos DIRIGENT

Freitag, 3. 5. 2013 ABO C

Sonntag, 5. 5. 2013 ABO D

Rudolf Buchbinder

Golijov: Last Round
Gershwin: Klavierkonzert
Villa-Lobos:
Bachianas Brasileiras Nr. 1
Copland: Rodeo-Dances
Rudolf Buchbinder KLAUIER
Joshua Weilerstein DIRIGENT

Mittwoch, 15. 5. 2013 ABO A

Freitag, 17. 5. 2013 ABO B

Liebestod

Wagner: Ausschnitte aus
Der Fliegende Holländer,
Tannhäuser, Lohengrin,
Tristan und Isolde
Manuela Uhl SOPRAN
Vassilis Christopoulos DIRIGENT

DREISPITZ KREUZLINGEN



BEATRICE RANA



KYOKO TANINO



OLGA KERN



ENRICA CICCARELLI

Donnerstag, 1. November 2012

Beatrice Rana

Beethoven: Klavierkonzert Nr. 1
Symphonie Nr. 6 »Pastorale«
Beatrice Rana KLAUIER
Markus Huber DIRIGENT

Samstag, 19. Januar 2013

Olga Kern &

Mikhail Agrest

Sibelius: Karelia-Suite
Rachmaninoff: Klavierkonzert Nr. 2
Sibelius: Symphonie Nr. 2
Olga Kern KLAUIER
Mikhail Agrest DIRIGENT

Sonntag, 3. März 2013

Eight Seasons

Vivaldi: Die vier Jahreszeiten
Piazolla: Die vier Jahreszeiten
in Buenos Aires
Kyoko Tanino VIOLINE & LEITUNG

Samstag, 25. Mai 2013

Cinema Italiano

Sollima: Violoncelles, vibrez!
Rota: Concerto Soirée
Morricone: Cinema Paradiso
Rota: La Strada
Eldar Saporayev VIOLONCELLO
Lisiane de los Santos VIOLONCELLO
Enrica Ciccarelli KLAUIER
Thomas Kalb DIRIGENT

Jetzt
abonnieren
und 35%
sparen!

INFORMATION UND KARTEN: Südwestdeutsche Philharmonie
D-78462 Konstanz, Fischmarkt 2, Telefon +49 7531 900-816
www.philharmonie-konstanz.de, E-Mail: gericekg@stadt.konstanz.de



SÜDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE KONSTANZ

80
Südwestdeutsche Philharmonie
Konstanz 1932 2012



Thurgauer Kammerorchester

Das Thurgauer Kammerorchester (TKO) wurde 1932 von Musikdirektor Johannes Zentner als «eine Kampfgemeinschaft für das Schöne» gegründet. Das Laienorchester mit gehobenem Anspruch stand in den folgenden Jahrzehnten unter der Leitung verschiedener Dirigenten wie Hans Erismann, Jakob Kobelt und Jaques Lasserre. Von der Auflösung bedroht wurde es ab 2004 vom neuen Führungsteam Claude Villaret (Dirigent), Veronika Ehrminger-Krause (Künstlerische Leitung) und Petra Stalder (Präsidentin) zu einem professionellen Orchester aufgebaut.

Heute ist das Thurgauer Kammerorchester ein innovatives Ensemble aus Berufsmusikerinnen und Berufsmusikern. Es legt den Schwerpunkt seiner Programme auf die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts sowie auf Crossover-Produktionen. Je nach Thematik werden die Konzerte mit Werken aus der klassischen und romantischen Literatur für Kammerorchester ergänzt. Die künstlerische Leitung des TKO legt grossen Wert darauf, dass mit Auftragskompositionen und Uraufführungen der Bekanntheitsgrad von zeitgenössischen und insbesondere Schweizer Komponisten erhöht wird. Überdies arbeitet das Orchester auch regelmässig mit qualifizierten Solistinnen und Solisten zusammen.

Das TKO versteht sich als musikalischer Botschafter des Kantons Thurgau und konzertiert deshalb über die Kantons- und Landesgrenzen hinaus.

Claude Villaret, Dirigent

In Lausanne geboren, studierte Claude Villaret Klavier und Dirigieren in der Schweiz, Deutschland und Italien. Beeinflusst wurde er in dieser Phase von Sergiu Celibidache und Bernard Haitink, der ihn einlud, seine Arbeit mit den Berliner Philharmonikern und dem Gustav Mahler Orchester zu begleiten. Nach seinem Studium widmete er sich vorerst einer Karriere als Solist. Er lebte einige Jahre in Argentinien, wo er 1990 das Jugendorchester Lateinamerika gründete, das er im berühmten Teatro Colon in Buenos Aires leitete. Zurück in Europa gewann er 1994 den Dirigierwettbewerb der Akademie Biel und wurde in der Folge von der Kammerphilharmonie Budweis als Gastdirigent eingeladen.

Seitdem dirigierte und dirigiert Claude Villaret in Musikzentren wie Mailand, Zürich, Prag, Salzburg, Sao Paulo, Buenos Aires, Athen und Genf zahlreiche Orchester.

Von 2002 bis 2005 war Claude Villaret ständiger Gastdirigent des Orquesta Sinfonica UNT de Tucuman (Argentinien) sowie von 2000 bis 2006 der Sinfônica Nacional (Brasilien). Seit Dezember 2005 ist er Principal guest conductor des Thailand Philharmonic Orchestra. 2004 wurde er als Chefdirigent des Thurgauer Kammerorchesters gewählt.

Claude Villaret ist auch als Operndirigent sowie im Bereich der Musik des 20. Jahrhunderts aktiv und hat zahlreiche Opern-, Erst- und Uraufführungen im In- und Ausland geleitet. Als Gastdozent im Fach Dirigieren wird er regelmässig nach Deutschland, Argentinien und Brasilien eingeladen. Er konzertierte und konzertiert in wichtigen Konzertsälen wie der Tonhalle Zürich, dem Teatro Colon in Buenos Aires, der Smetana Hall in Prag, dem Megaron in Athen mit weltberühmten Solisten wie Francisco Araiza und Dimitris Sgouros.



Gesellschaft
für Musik und Literatur
Kreuzlingen

SAISON 2012/13 – PROGRAMMÜBERSICHT

◆1. Abonnementskonzert

Dienstag, 21. August 2012, 20 Uhr, Kulturzentrum Dreispitz
Thurgauer Kammerorchester Plus

◆Extrakonzert

Sonntag, 2. September 2012, 19 Uhr, Aula der PMS Kreuzlingen
Förderpreiskoncert des Rotary-Club Kreuzlingen

◆TG Pianorama II

Samstag, 27. Oktober 2012, 16 – 22.15 Uhr, Refektorium der PMS (Klostergebäude)
5 Konzerte mit Thurgauer Pianisten und Cembalisten

◆2. Abonnementskonzert

Sonntag, 18. November 2012, 17 Uhr, Evangelische Kirche Tägerwilen
Chorkonzert Cantemus

◆Museumskonzert (Matinee)

Sonntag, 9. Dezember 2012, 11 Uhr, Stucksaal Museum Rosenegg
Trio Musaique (Harfe, Flöte, Viola)

◆3. Abonnementskonzert- Neujahrskonzert

Sonntag, 6. Januar 2013, 16.30 Uhr, Klosterkirche St.Ulrich
Vokalensemble und Barockorchester Bacchanto

◆Museumskonzert (Matinee)

Sonntag, 17. Februar 2013, 11 Uhr, Stucksaal Museum Rosenegg
Trio Cercoso (Oboe, Klavier, Gitarre)

◆Literaturabend

voraussichtlich Sonntag, 10. März 2013, 18 Uhr
Lesungen in Häusern der Stadt

◆Extrakonzert (Jubiläum Männerchor Harmonie)

Freitag, 19. April 2013, 20 Uhr, Aula PMS Kreuzlingen
Kammermusikabend (junge Musiker)

◆4. Abonnementskonzert/Bodenseefestival 2013

in Zusammenarbeit mit Südwestdeutsche Philharmonie
Samstag, 25. Mai 2013, 20 Uhr, Kulturzentrum Dreispitz

◆Serenade

Sonntag, 2. Juni 2013, 19.30 Uhr, Atrium der PMS Kreuzlingen (vor der Aula)
Kammerchor der PMS und PHTG

Vorverkauf: Kreuzlingen Tourismus, Sonnenstrasse 4, Tel. 0041 (0)71 672 38 40
Website: www.gml-kreuzlingen.ch / e-mail: info@gml-kreuzlingen.ch



Biografien Nachwuchs

Cécile Vonderwahl, Violine

Cécile Vonderwahl (geb.1998) spielt seit ihrem 6. Lebensjahr Violine. Ihren ersten Violinunterricht erhielt sie an der Musikschule Kreuzlingen, seit 2007 wird sie von Eiko Furusawa am Konservatorium Winterthur unterrichtet. Mit 8 Jahren gewann sie ihre erste Auszeichnung am Thurgauer Musikwettbewerb und wurde seither an regionalen und nationalen Wettbewerben mit weiteren Preisen ausgezeichnet, u. a. 2010 mit einem ersten Preis in der Kategorie Violine solo am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb und einem ersten Preis am Zürcher Musikwettbewerb (2011). Sie besuchte Meisterkurse bei Prof. Zakhar Bron und Igor Ozim und trat als Solistin u. a. mit dem Musikkollegium Winterthur (2011) auf. Cécile wohnt in Landschlacht (TG) und besucht zurzeit die erste Klasse der Kantonsschule Kreuzlingen.

Aline Vonderwahl, Violoncello

Aline Vonderwahl (geb.1996) spielt seit ihrem 7. Lebensjahr Violoncello. Ihren ersten Cellounterricht erhielt sie an der Musikschule Kreuzlingen, seit 2010 wird sie von Emanuel Rütsche am Konservatorium Winterthur unterrichtet. Mit 10 Jahren wurde sie erstmals am Thurgauer Musikwettbewerb ausgezeichnet und erhielt seither an regionalen und nationalen Wettbewerben weitere Preise, u. a. 2012 einen zweiten Preis in der Kategorie Violoncello solo am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb. Sie trat als Solisten u. a. mit dem Jugendorchester Oberthurgau auf. Aline wohnt in Landschlacht (TG) und besucht zurzeit die zweite Klasse der Kantonsschule Kreuzlingen.

Johanna Schlattinger, Harfe

Die 16-jährige Johanna Schlattinger aus Dozwil spielt bereits seit 8 Jahren Harfe. Daneben spielt sie auch Klavier und singt. Ein weiteres Hobby ist Faustball. Sie besucht in Weinfelden die 2. Sekundarklasse im Rahmen der Begabtenförderung Musik Thurgau.

Simone Walther, Klavier

Simone Walther (geb.1998) spielt seit ihrem 6. Lebensjahr Klavier, zuerst ab 2004 bei Jaqueline Streller, dann ab 2008 bei Magdalena Wolters, ab 2010 bei Madalina Slav und seit 2011 im Konservatorium Winterthur bei Hans-Jürg Strub. Im Konservatorium Winterthur belegt sie ausserdem Cello- und Kompositionsunterricht. Seit Sommer 2010 ist sie Teil des Begabtenförderungsprogramms Thurgau.



r h y t h m s

so 11. november 12, 17h

tamburello café

„tamburello café“ ist eine unterhaltsame, vor lebensfreude sprühende Performance zwischen Tradition und Gegenwart. Erzählend, singend und tanzend entführen die vier italienischen Perkussionisten Andrea Piccioni, Gian Michele Montanaro, Roberto Chiga und Vincenzo Gagliani das Publikum in unser archaisch-geheimnisvolles südliches Nachbarland.

so 9. dezember 12, 17h

spiegel im spiegel

Rahel Cunz, die Konzertmeisterin des Musikkollegiums Winterthur, ist zusammen mit der Marimba- und Vibraphonspielerin Jacqueline Ott in einem „klassischen“ Programm mit virtuosen Bearbeitungen und poetischen Werken aus der Neuen Musik zu hören.

so 6. januar 13, 17h

kaleidoscope string quartet

Es sei «keine Musik die weder in den Konzertsaal, noch in den Jazzclub passt, aber in beide hingehört»: Das junge Streichquartett um den Berner Geiger Simon Heggendorf spielt eine rhythmusbetonte Musik voller Lebensfreude und Spielwitz.

so 17. februar 13, 17h

uwe kropinski solo

Perkussive und melodische Elemente prägen das Spiel des phänomenalen Berliner Gitarristen auf unvergleichliche Weise. Jazz, Flamenco, südamerikanische Einflüsse und freie Improvisation verbinden sich zu einer staunenswert kreativen musikalischen Performance.

so 11. märz 13, 17h

metric art ensemble

In seinem neuen Programm spielt das Perkussionsensemble Stücke der Minimal Music-Ikone Steve Reich sowie Werke, die von der japanischen und afrikanischen Rhythmuskultur inspiriert sind.

sa 10. november 12

sa 16. februar 13

workshops

«total tamburello» mit andrea piccioni

«gitarre & perkussion» mit uwe kropinski

In zusammenarbeit mit der migros klubschule st.gallen

www.musikzentrum-stgallen.ch

musikzentrum@gmos.ch

klangreich alte kirche romanshorn





Beryl Quartett

Beatrice Harmon (*1997), Violine
Johanna Tüscher (*1999), Viola
Yves Hörmann (*1998), Violoncello
Tierry Hörmann (*1996), Klavier

Das Beryl Quartett wurde im Herbst 2011 gegründet. Seither hat sich das junge Ensemble bereits mehrfach erfolgreich in Konzerten präsentiert.

Beatrice Harmon (Violine) und Johanna Tüscher (Viola) sind Schülerinnen von Emilie Haudenschild in der Aufbauklasse der Musikakademie Basel. Yves Hörmann (Violoncello) wird von David Lauri in der Aufbauklasse der Musikakademie Basel und Tierry Hörmann (Klavier) von

Catherine Sarasin im Rahmen der „Talentförderung Musikschulen BL“ an der Musikschule Reinach/BL unterrichtet. Alle vier sind mehrfache PreisträgerInnen verschiedener Jugendmusikwettbewerbe in der Schweiz und in Deutschland und treten auch als Solisten auf.

Beim Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb 2012 ist das Beryl Quartett sowohl beim Entradawettbewerb in Lausanne als auch beim Finale in Winterthur mit einem 1. Preis ausgezeichnet worden. Zudem gewann das Beryl Quartett einen Sonderpreis der Stiftung Thiébaud-Frey für die Teilnahme an einem Meisterkurs.

Sinfonieorchester St. Gallen

2012/13

Otto Tausk

Tonhallekonzerte
Meisterzyklus
Sonntags um 5
Familienkonzerte
Mittagskonzerte

www.sinfonieorchestersg.ch

Allgemeine Informationen

Vorverkauf

online: www.kammermusikbodensee.ch

Vorverkaufsstellen

Kreuzlingen Tourismus, Sonnenstrasse 4,
CH-8280 Kreuzlingen / T +41 (0)71 672 38 40

Tourist Information Konstanz, Bahnhofsplatz
43, (Bahnhofsgebäude), D-78462 Konstanz /
T +49 (0)7531 133 032

Tourist Information Rorschach, Hauptstrasse
56, Hafenbahnhof, CH-9401 Rorschach /
T +41 (0)71 841 70 34

**Bregenz Tourismus und Stadtmarketing
GmbH**, Rathausstr 35a, A-6900 Bregenz /
T +43 5574 4080

über 400 weitere Vorverkaufsstellen von Ticketino:

- Alle SBB Bahnhöfe mit Vorverkaufsstellen in der Deutsch- und Westschweiz.
- Sämtliche BLS und SOB Bahnhöfe in der Schweiz.
- Kuoni Reisen und Helvetic Tours Filialen in der ganzen Schweiz.
- Unabhängige Vorverkaufsstellen wie MIGROS City (Zürich), Jecklin (Zürich), Musik Hug (Zürich), Musikhaus Krompholz (Bern), Olmo Ticket (Bern), Bider & Tanner (Basel) uvm.

24 h - Callcenter von Ticketino

Schweiz: 0900 441 441 (CHF 1.- / Min.
Festnetztarif, erst ab Gesprächsbeginn)
Deutschland: 01805 442 446 (€ 0.14 / Min.)

Telefonische Bestellung für das Konzert in Bregenz vom Freitag, 17. August:

+43 5574 4080 (Festnetztarif von
MO-FR 9-18 Uhr; SA 9-12 Uhr)

Unterkunft - Spezialangebote

Bregenz/Lochau: Seehotel am Kaiserstrand
Rorschacherberg: Schloss Wartegg
Kreuzlingen/Gottlieben: Drachenburg &
Waaghaus
Konstanz: Steigenberger Inselhotel

Informationen zu den Hotel-Packages erhalten Sie von den Hotels. Angaben dazu finden Sie auch auf unserer Homepage www.kammermusikbodensee.ch

Tageskasse

Jeweils eine Stunde vor der Einstiegszeit, bzw. vor Konzertbeginn

Gastronomie

Für die Konzertevents **an Bord der MS Sonnenkönigin** haben Sie die Möglichkeit, zusammen mit Ihrem Ticket auch bereits das 3-Gang-Bufferet mit kulinarischen Köstlichkeiten zu buchen (exkl. Getränke). Es besteht auch die Möglichkeit, an Bord beim Einstieg nur einen Teil des Buffets auszuwählen und bar zu bezahlen.

Im **Bistro Louis Napoléon auf Schloss Arenenberg** erwartet Sie vor dem Konzert eine Auswahl an lokalen Speisen. Das Bistro bleibt für die Pause und nach den Konzerten offen. Reservationen möglich unter T +41 (0)71 663 31 65

Im **Kulturzentrum Dreispitz Kreuzlingen** bewirten wir Sie gerne vor dem Konzert und in der Pause.

Firmen- und Privatanlässe

Kontakt: Herr Roland Meier, T +41 (0)44 252 00 12, Email: kultur-erleben@bluewin.ch

Die Konzerte des Festivals Kammermusik Bodensee erfüllen höchste Ansprüche. Buchen Sie zusätzlich einen gediegenen Apéro Riche für anspruchsvolle Geniesser, Firmen- oder Privatanlässe! Wir beraten Sie gerne.



Eintrittspreise

Schloss Arenenberg

Konzerte vom 15. und 16.8.

Kat. I CHF 35 / € 29

Kat. II (eingeschränkte Sicht) CHF 25 / € 21

Bei sehr guter, windstiller Witterung werden die Konzerte im Freien durchgeführt.

MS Sonnenkönigin

Im Ticketpreis sind ein Begrüssungsgetränk, die mehrstündige Schifffahrt und das Konzert inbegriffen.

Abendveranstaltungen 17., 18. und 19.8.

Kat. I CHF 120 / € 100

Kat. II CHF 90 / € 75

Kat. III CHF 70 / € 58

Matinée 19.8.

Kat. I CHF 105 / € 87

Kat. II CHF 75 / € 62

Kat. III CHF 60 / € 50

Buffet mit kulinarischen Köstlichkeiten

(für alle Kategorien, inkl. ermässigte Tickets)

CHF 55 / € 46

Kulturzentrum Dreispitz Kreuzlingen

Schlusskonzert 21.8.

Einheitskategorie CHF 40 / € 33

Aula PMS Kreuzlingen

Nachwuchskonzert 18.8.

Einheitskategorie CHF 10 / € 8

Karten sind nur an der Tageskasse erhältlich; freie Platzwahl

Ermässigungen

Schüler, Studenten und Lehrlinge erhalten einen Rabatt von 50% auf alle Tickets (ohne Buffet)

Hinweis

Die Spielorte sind rollstuhlgängig! Für Rollstuhl-Tickets schicken Sie uns bitte ein E-Mail an info@kammermusikbodensee.ch



Der **Gönnerverein Schweizer Klaviertrio** setzt sich die ideelle und finanzielle Unterstützung der künstlerischen Tätigkeit des Schweizer Klaviertrios als Ziel. **Der Verein** nutzt das Netzwerk, die Erfahrungen, Kenntnisse und Beziehungen seiner Mitglieder, um das Schweizer Klaviertrio u.a. bei folgenden Aufgaben zu unterstützen:

- Öffentlichkeitsarbeit und Promotion
- Kompositionsaufträge an zeitgenössische Komponisten ermöglichen
- CD-Aufnahmen des Schweizer Klaviertrios fördern
- Unterstützung bei der Sponsorensuche für eigene Konzertproduktionen und internationale Konzerttourneen
- Veranstaltung Festival **kammermusik bodensee**

Beitrittsformular

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Privatgönner
(Fr. 100.- / Jahr) | |
| <input type="checkbox"/> Privatgönner Bronze individuell
(Fr. 300.- / Jahr) | <input type="checkbox"/> Privatgönner Bronze Paar
(Fr. 450.- / Jahr) |
| <input type="checkbox"/> Privatgönner Silber individuell
(Fr. 500.- / Jahr) | <input type="checkbox"/> Privatgönner Silber Paar
(Fr. 750.- / Jahr) |
| <input type="checkbox"/> Privatgönner Gold individuell
(1000.- / Jahr) | <input type="checkbox"/> Privatgönner Gold Paar
(Fr. 1500.- / Jahr) |
| <input type="checkbox"/> Firmengönner Gold
(Fr. 3000.- / Jahr) | <input type="checkbox"/> Firmengönner Platin
(Fr. 10000.- / Jahr) |

Name:

Adresse:

PLZ + Ort:

Telefon:

E-mail:

Ort & Datum:

Unterschrift:



Privatgönner

- Erhalt der halbjährlichen Schweizer Klaviertrio-News.
- Gratisteilnahme für 1 Person am jährlichen Gönnerkonzert.

Privatgönner Bronze

- Erhalt der halbjährlichen Schweizer Klaviertrio-News.
- Gratisteilnahme für 2 Personen am jährlichen Gönnerkonzert.

Privatgönner Silber

- Erhalt der halbjährlichen Schweizer Klaviertrio-News.
- Gratisteilnahme für 2 Personen am jährlichen Gönnerkonzert.
- Vergünstigter Bezug von Eintrittskarten für das Festival **kammermusik bodensee**

Privatgönner Gold

- Erhalt der halbjährlichen Schweizer Klaviertrio-News.
- Gratisteilnahme für 6 Personen am jährlichen Gönnerkonzert.
- Alle CD-Neuerscheinungen des Schweizer Klaviertrios gratis.
- 2 Eintrittskarten für ein Konzert im Rahmen des Festivals **kammermusik bodensee**
- Vergünstigter Bezug von weiteren Eintrittskarten für das Festival **kammermusik bodensee**

Firmengönner Gold

- Erhalt der halbjährlichen Schweizer Klaviertrio-News.
- Gratisteilnahme für 4 Personen am jährlichen Gönnerkonzert.
- 4 Eintrittskarten für ein Konzert im Rahmen des Festivals **kammermusik bodensee**
- Vergünstigter Bezug von weiteren Eintrittskarten für das Festival **kammermusik bodensee**

Firmengönner Platin

- Erhalt der halbjährlichen Schweizer Klaviertrio-News.
- Gratisteilnahme für 6 Personen am jährlichen Gönnerkonzert.
- 6 Eintrittskarten für ein Konzert im Rahmen des Festivals **kammermusik bodensee**
- Vergünstigter Bezug von weiteren Eintrittskarten für das Festival **kammermusik bodensee**
- Gratis Privatkonzert mit dem Schweizer Klaviertrio (Ort und Datum sind mit dem Schweizer Klaviertrio zu definieren.)

Der Beitritt ist auch online unter www.kammermusikbodensee.ch möglich.
Ausgefüllte Beitrittsformulare bitte an folgende Adresse schicken:

Gönnerverein Schweizer Klaviertrio c/o Frau A. Huguenin
Cité-de-l'Ouest 1, CH-2000 Neuchâtel

Impressum

Veranstalter

Gönnerverein Schweizer Klaviertrio
Präsident Claude Delley
goennerverein@schweizer-klaviertrio.ch

Künstlerische Leitung

Martin Lucas Staub
staub@kammermusikbodensee.ch
www.schweizer-klaviertrio.ch

Geschäftsleiter

Roland Meier | kultur-erleben@bluewin.ch

Grafische Gestaltung

Christian Brühwiler | ch.bruehwiler@bluewin.ch

Information

info@kammermusikbodensee.ch | Tel. +41 (0)79 250 79 02

Bildnachweis

Marcel Mayer (MS Sonnenkönigin S. 10)
Uwe Arens (Schweizer Klaviertrio)
Rahel Egli (Bilder vom Festival)
Sonderegger (Arenenberg)

www.kammermusikbodensee.ch



Wir danken

unseren Sponsoren und Partnern für ihre grosszügige Unterstützung und freuen uns auf eine vielstimmig-harmonische Zusammenarbeit.

Sponsoren



ERNST GÖHNER STIFTUNG



AVINA STIFTUNG



- Dr. Heinrich Mezger-Stiftung
- Jubiläums-Stiftung der Thurgauer Kantonalbank

Medienpartner

Thurgauer Zeitung



Partner



MO CATERING



RUTISHAUSER
BAROSSA
WELT DER WEINE

DRS2 KULTURCLUB

NEU: LEXUS GS 450h VOLLHYBRID.



LEXUS
HYBRID
DRIVE

TESTEN SIE DIE INTELLIGENTESTE PREMIUM-REISE-LIMOUSINE MIT NEUEM, DYNAMISCHEM DESIGN UND BEEINDRUCKENDEN INNEREN WERTEN: **BEWÄHRTE VOLLHYBRIDTECHNOLOGIE** RÜCKFAHRKAMERA LEDER-AUSSTATTUNG IN 5,9 SEKUNDEN VON 0 AUF 100 km/h ⁴ FAHRMODI ENERGIEEFFIZIENZ-KATEGORIE B 145 g/km CO₂-EMISSIONEN* REMOTE TOUCH HID-BI-XENON-SCHEINWERFER 345 PS (254 kW) BLUETOOTH® FÜR AUDIO-/MOBILTELEFONVERBINDUNG DYNAMISCHES KURVENLICHT NAVIGATIONSSYSTEM PARKSENSOREN VORNE/HINTEN KOMPLETTESTE SERIEN-AUSSTATTUNG AB FR. 88 800.-** (AB FR. 72 400.- GS 450h impression) **JETZT PROBE FAHREN.**

lexus.ch

 LEXUS

* Kraftstoffverbrauch gemessen nach den Vorschriften der EG-Richtlinie 715/2007/EWG gesamt 6,2 l/100 km. Durchschnittswert CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle, 159 g/km. Die Verbrauchangaben in unseren Verkaufsunterlagen sind europäische Kraftstoff-Normverbrauchsangaben, die zum Vergleich der Fahrzeuge dienen. In der Praxis können diese je nach Fahrstil, Zuladung, Topographie und Jahreszeit teilweise deutlich abweichen. Wir empfehlen ausserdem den Eco-Drive-Fahrstil zur Schonung der Ressourcen.

** Unveränderlicher Nettopreis inkl. MwSt.

LEXUS CENTER: BASEL EMIL FREY AG BERN-OSTERMUNDIGEN EMIL FREY AG CRISSIER EMIL FREY SA ERLENBACH-ZOLLIKON EMIL FREY AG GENÈVE EMIL FREY SA NORANCO-LUGANO EMIL FREY SA SAFENWIL EMIL FREY AG SCHLIEREN EMIL FREY AG ST. GALLEN EMIL FREY AG WETZIKON GRUSS EHRLER AG ZÜRICH EMIL FREY AG